Zehntes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses.

Donnerstags, den 10ten Januar, 1828.

****

Erster Theil.

Symphonie, von J. Haydn.

Scene und Arie mit Chor, aus Achille, von Paer, gesungen von Dem. Henr. Grabau.

Briseide. Pur troppo
A un empio abbandonata,
Piangente, disperata, allor che invano
Soccorso imploro, e grido, e smanio e peno
Perdendo vò della ragione il freno.

Nò, che viver non poss'io
Di te priva, o amato ben,
Che più tradi, idolo mio,
Corri, vola a questo sen.
Ah, se mai provaste amore,
Deh, vi mova il mio dolore!

Coro. Se t'accendi a un nuovo ardore,
Quel tuo ciglio, quel tuo core
Tornerà lieto, e seren.

Bris. Amar io quel traditore!
Coro. E sarai felice appien.
Bris. Ah, sì Briseide!
Fra mille spasimi
Contenta l'anima
Esalerà.
Pria ch' ella veggasi
Cangiar d'affetto,
E pria che all' unico
Soave oggetto,
Non servi stabile
La fedeltà.

Coro. Alfin, deh piegati,
Cangia d'affetto,
Non è mai stabile
La fedeltà.

Concertino für die Posaune, (neu) von C. G. Müller, vorgetragen von Herrn Queisser.

Mus II B 32.9

Hymne, von Seyfried.

Ueber den Sternen wohnet Gottes Friede
Und süsse Ahndung ew'ger Wonne.
Thränen der Wehmuth, hier so oft geweinet,
Jenseits trocknet sie ein lächelnder Engel —
Und es erblüht aus bittern Leidenswehen
Lohnend einst die Freude.

Mit Thränen streuen wir die Saat;
Doch keimt aus der Saat der Thränen
Die Freudenernte hervor —
Und die Nebel weichen der Sonne.

Ueber den Sternen wohnet Gottes Friede

Zweiter Theil.

Ouverture, aus Oberon, von C. M. v. Weber.

Boleros, von Piantanida, gesungen von Dem. Adelh. Grabau.

Es lässt das Herzchen sich nicht befehlen;
Es hat allein nur das Recht zu wählen.
Es hatte Amor mein Herz durchbohret,
Ich wusste, wahrlich, nicht wie es geschah;
Als ich den Theuren zuerst gesehn,
War's um die Ruhe auch schnell geschehn,
Zagend und sprachlos stand ich da.

Quintett mit Chor, aus der Oper: „der Graf v. Gleichen" von C. Eberwein. (neu.)

Walther. Sultanin! Heil dieser Stunde! —
Gleichen naht! Eben hat's ein Reiter
Mir verkündet, und den Zug
Sah ich selbst! Doch nicht genug! —
Traurig ist, was sich begeben, —
Irmengard verliess das Leben,
Heut' im Kloster erst begraben! —
Gleichen naht! — mag Trost ihn laben!

Gleichen. Chadija!

Chadija. O Gleichen!

Gleichen. Heissersehnte!
Chadija. Willkommen! — Welch ein Augenblick!
Chadija. } Die sich wie Land und Meere dehnte,
Gleichen. } Die Zeit, giebt endlich dich zurück.
Gleichen. Doch Irmengard —
Chadija. Sieh meine Thränen!
Gleichen. Euch beide durft' ich glücklich wähnen.
Chadija. Du solltest sie nicht wiedersehn!
Chadija. } Bis droben einst in lichten Höh'n!
Gleichen. }

zu 5. } Verehrung dir, zu Gott verklärte!
Und treu Gedenken, treu bewährte!
O mögest du von Himmelsau'n
Hold segnend auf uns niederschaun!

Chor. O Freudenblick! die Kund' ist wahr!
Seht Gleichen, unsern Herrn!
So strebt bei Nacht und Sturmgefahr
Dem Schiffmann wieder sein Stern!

Gleichen. Schon sammeln sich die tapfern Mannen,
Und Waffen rufen mich zum Streit!
Chadija. Ich ziehe, Gleichen, mit von dannen,
Zu Tod und Leben dir geweiht!
Gleichen. Chadija, bleib, es fleht die Liebe!
Chadija. Was würd' ich leiden, wenn ich bliebe!
Silvo. } Kurz währt der Waffen leichtes Spiel!
Gleichen. } Noch heut' sind wir am Friedensziel!
Chadija. Ich kämpf', ein Held bin ich dir nah!
Gleichen. Zu meinem Trost, verweile da!
Chadija. Ich trotze den Gefahren!
Gleichen. Ihr werdet sie bewahren.
Silvo. } Wir wollen sie bewahren.
Walther. }

zu 5 } Kurz währt der Waffen leichtes Spiel!
u. Chor. } Noch heut' sind wir am Friedensziel.

Chadija. Leb wohl!
Gleichen. Leb wohl, Geliebte!
Chadija. O denk' an die Betrübte!
Gleichen. Heut' noch im goldnen Abendschein
Führ' ich in meine Burg dich ein.
Dort will ich deinem Glück mich weihn,
Bis dieses Auge liebend bricht.

Walther u. Chor. Heut noch im goldnen Abendschein
Ziehn wir in Gleichens Burgen ein.
Gleichen. Erkennet euern Herrn
Und seid zum Kampfe fertig!
Walther u. Chor. Wir huldigen dir gern,
Sind deines Winks gewärtig!

zu 5 u. Chor.

Auf! Krieger, zieht das Schwert!
Für uns und unsern Herd!
Im Kampfe heiss und wild
Sei / Ist euch / uns Recht Waff' und Schild!

Nachricht. Das 11te Abonnem.-Concert ist Donnerstag, den 17ten Januar 1828.

Einlass-Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

MT1925/2002